

FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN**FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 31921**

Konzernrechnungslegung

10. März 2017, 11:30 – 13:30 Uhr**PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

Beachten Sie die Hinweise auf S. III f.!**Matrikelnummer:** **Name:** _____**Vorname:** _____

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	Summe
Maximale Punktzahl	30	11	9	35	17	18	120
Erreichte Punktzahl							

PROZENTPUNKTE:**NOTE:**

Datum:

Unterschriften
der Prüfer

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!

HINWEISE:

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
 - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
 - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
 - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
 - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
 - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
 - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
 - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder fx87
 - Texas Instruments TI 30 X II
 - Sharp EL 531Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.
5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **rechnungslegungsspezifische Normen** (HGB und IFRS), auch als Bestandteil von Gesetzestextsammlungen. IFRS in diesem Sinne sind – neben den eigentlichen IFRS/IAS – die Interpretation (IFRIC/SIC) sowie das IFRS-Rahmenkonzept (IFRS-Framework).

Diesbezüglich ist zu beachten:

- a) Es sind ausschließlich als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also keine Kommentare oder gebundene Ausdrücke bzw. Kopien).
- b) Zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte können „Einkleber“ benutzt werden, auf denen nur der entsprechende Hinweis (z. B. „§ 255 HGB“) auf die auf dieser Seite zu findende Norm ergänzt werden darf. Zusätzliche Erläuterungen wie beispielsweise „§ 255 HGB – Bewertungsmaßstäbe“ sind **nicht** zugelassen.
- c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen zur Konzernrechnungslegung nach HGB) (30 Punkte)**

- a) Welche Tochterunternehmen sind in einen Konzernabschluss einzubeziehen? **(2 Punkte)**

- b) Als beherrschender Einfluss wird die Möglichkeit gesehen, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens dauerhaft zu bestimmen. Nennen Sie drei mögliche Tatbestände des beherrschenden Einflusses! **(3 Punkte)**

- c) Nennen Sie im Hinblick auf den Konsolidierungskreis i. w. S. vier in den Konzernabschluss einzubeziehende „Unternehmensarten“! **(4 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Nennen Sie jeweils die Einbeziehungsart, mit Hilfe derer Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen grundsätzlich in den Konzernabschluss einzubeziehen sind? Nennen Sie zudem die im HGB kodifizierten Tatbestände, unter deren Voraussetzung auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens verzichtet werden kann! **(7 Punkte)**

- e) Nennen Sie die Pflichtbestandteile eines Konzernabschlusses! Was kann zusätzlich im Rahmen des Konzernabschlusses wahlweise erstellt werden? **(6 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- f) Wer kann für die (Pflicht-)Prüfung eines verpflichtend zu erstellenden Konzernabschlusses und -lageberichts bestellt werden? **(2 Punkte)**

- g) Nennen Sie drei unterschiedliche Arten von Bestätigungsvermerken eines Abschlussprüfers! **(3 Punkte)**

- h) Für Mutterunternehmen, die einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen haben, gelten Offenlegungspflichten. Welche Unterlagen sind aufgrund dieser Offenlegungspflichten beim Betreiber des Bundesanzeigers in elektronischer Form einzureichen? **(3 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Grundsatz der Stichtageinheitlichkeit nach HGB) (11 Punkte)**

Die Bali AG mit Sitz in Hagen erstellt ihren Jahresabschluss zum 31.12.01. Sie ist Mutterunternehmen. Nachfolgende Konzernunternehmen stehen in der jeweils angegebenen Weise zur Bali AG:

- | | | |
|------|--|-----------|
| I. | Quatar GmbH (Tochterunternehmen) | => 30.09. |
| II. | Doha GmbH (Tochterunternehmen) | => 30.06. |
| III. | Perth SE (Assoziiertes Unternehmen) | => 30.06. |
| IV. | Melbourne SA (Gemeinschaftsunternehmen) | => 30.06. |
| V. | Canbarra Ltd. (Tochterunternehmen) | => 31.03. |
| VI. | Brisbane GmbH (Gemeinschaftsunternehmen) | => 30.09. |
| VII. | Lombok AG (Assoziiertes Unternehmen) | => 30.06. |

Die Angaben der oben aufgeführten Daten beschreiben den Bilanzstichtag des Einzelabschlusses des jeweils angegeben Unternehmens.

- a) Erläutern Sie, zu welchem Stichtag der Konzernabschluss der Bali AG aufzustellen ist! **(1 Punkt)**

Name: _____

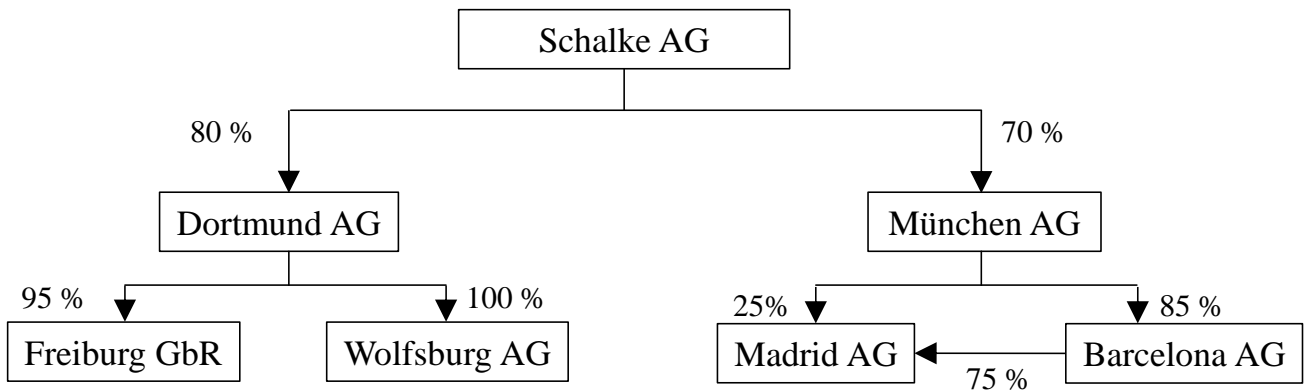
Matrikelnummer:

- b) Nennen und begründen Sie, welche der unter I. – VII. genannten Konzernunternehmen zur Aufstellung eines Zwischenabschlusses verpflichtet sind und welche nicht! **(10 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach HGB) (9 Punkte)**

Nachfolgendes Organigramm zeigt die Kapitalverflechtungen (Kapitalanteile = Stimmrechtsanteile) verschiedener Unternehmen. Alle Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland.



Welche Unternehmen sind grundsätzlich zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, und welche Unternehmen sind jeweils in den Konzernabschluss einzubeziehen? Mögliche Befreiungsvorschriften sind hierbei außer Acht zu lassen. Begründen Sie Ihre Aussagen kurz!

Name: _____

Matrikelnummer:

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Konsolidierung nach HGB)****(35 Punkte)**

Die Miami GmbH hält 70 % der Anteile der Bahamas GmbH, welche zum 31.12.01 zu Anschaffungskosten i. H. v. 1.500 TEUR erworben wurden. Die Einzelbilanzen der Miami GmbH und der Bahamas GmbH zum 31.12.01 haben folgendes Aussehen:

Bilanz Miami GmbH
(Angaben in TEUR)

Aktiva		Passiva	
Immaterielle		Gezeichnetes Kapital	2.000
Vermögensgegenstände	200	Rücklagen	1.000
Grundstücke und Gebäude	1.500	Jahresüberschuss	500
Maschinen	700	Rückstellungen	1.100
Beteiligung (nur: Bahamas GmbH)	1.500	Verbindlichkeiten	2.600
Wertpapiere des			
Anlagevermögens	300		
Vorräte	2.000		
Forderungen	1.000		
Bilanzsumme	<u>7.200</u>	Bilanzsumme	<u>7.200</u>

Bilanz Bahamas GmbH
(Angaben in TEUR)

Aktiva		Passiva	
Immaterielle		Gezeichnetes Kapital	500
Vermögensgegenstände	200	Rücklagen	300
Grundstücke und Gebäude	300	Jahresüberschuss	0
Maschinen	200	Rückstellungen	400
Wertpapiere des		Verbindlichkeiten	700
Anlagevermögens	100		
Vorräte	650		
Forderungen	450		
Bilanzsumme	<u>1.900</u>	Bilanzsumme	<u>1.900</u>

Beide Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland und bilanzieren nach HGB. Die Konzernrichtlinien wurden jeweils beachtet.

Name: _____

Matrikelnummer:

In der Bilanz der Bahamas GmbH sind per 31.12.01 zusätzlich noch aufzudeckende stille Reserven (Angabe in 100 %) in den folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände	500 TEUR,
- Grundstücke und Gebäude	700 TEUR,
- Maschinen	100 TEUR,
- Wertpapiere des Anlagevermögens und	300 TEUR,
- Vorräte	200 TEUR.

- a) Ermitteln Sie das neubewertete Eigenkapital der Bahamas GmbH zum Erstkonsolidierungszeitpunkt (31.12.01)! **(3 Punkte)**

- b) Ermitteln Sie den Wert der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (31.12.01)! Bewerten Sie diese zum anteiligen neubewerteten Eigenkapital! **(3 Punkte)**

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Ermitteln Sie den sich ergebenden Unterschiedsbetrag zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung!

(4 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

- d) Stellen Sie die Handelsbilanz III der Bahamas GmbH auf und führen Sie anschließend die Erstkonsolidierung zum 31.12.01 unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch! Füllen Sie dazu die folgende Tabelle aus! **(19 Punkte)**

Erstkonsolidierung: 31.12.01 (Angaben in TEUR)	Miami GmbH HB II		Bahamas GmbH HB III		Kapital- konsolidierung		Vorläufige Konzernbilanz	
	A	P	A	P	S	H	A	P
Positionen								
Immaterielle Vermögensgegenstände	200							
Grundstücke und Gebäude	1.500							
Maschinen	700							
Beteiligung	1.500							
Wertpapiere des Anlagevermögens	300							
Vorräte	2.000							
Forderungen	1.000							
Gezeichnetes Kapital		2.000						
Rücklagen		1.000						
Jahresüberschuss MU, TU, Konzern		500						
Umbewertungs- differenz								
Rückstellungen		1.100						
Verbindlichkeiten		2.600						
Summe	7.200	7.200						

Name: _____

Matrikelnummer:

- e) Erläutern Sie, wie ein Geschäfts- oder Firmenwert und wie ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Zuge der Erst- und Folgekonsolidierung zu behandeln ist!

(6 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Schuldenkonsolidierung)****(17 Punkte)**

Die Hagen AG ist zu 70 % an der Münster GmbH beteiligt. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit ist die Münster GmbH als ein Tochterunternehmen der Hagen AG zu klassifizieren, welches vollkonsolidiert wird. In der Periode 01 sind bei der Erstellung des Konzernabschlusses folgende Sachverhalte zu beachten: Die Hagen AG hat der Münster GmbH ein Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR gewährt, welches bislang nicht getilgt wurde. Infolge einer Bonitätsverschlechterung der Münster GmbH hat die Hagen AG im Berichtsjahr eine Abschreibung auf Forderungen in Höhe von 300 TEUR gebucht. Zusätzlich enthalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der Hagen AG zu 100 TEUR Forderungen gegen die Münster GmbH. 200 TEUR der erhaltenen Anzahlungen bei der Münster GmbH wurden von der Hagen AG geleistet.

a) Was ist Gegenstand der Schuldenkonsolidierung?

(1 Punkt)

b) Zeigen Sie unterschiedliche Arten von Aufrechnungsdifferenzen auf! Differenzieren Sie Ihre Ausführungen hierbei zum einen nach dem Kriterium „höherer Wert der zu konsolidierenden Position“ und zum anderen nach dem Kriterium „Ursache der Differenz“!

(5 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer:

c) Wie wirken sich aktive und passive Aufrechnungsdifferenzen auf das Konzernergebnis aus?

(2 Punkte)

d) Bilden Sie die Buchungssätze, die sich im Rahmen der Schuldenkonsolidierung auf der Grundlage des vorliegenden Sachverhaltes ergeben!

(9 Punkte)

Name: _____

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Quotenkonsolidierung nach HGB)****(18 Punkte)**

Die Sina AG mit Sitz in Essen ist die Muttergesellschaft des Sina-Konzerns. Zum 31.12.00 erwirbt die Sina AG eine 50%-ige Beteiligung an der Bomber GmbH zum Preis von 350 TEUR. Die Sina AG führt die Bomber GmbH gemeinschaftlich mit der Pumuckel GmbH. Sowohl das Geschäftsjahr der Sina AG als auch das der Bomber GmbH entsprechen dem Kalenderjahr.

Stille Reserven sind in der Einzelbilanz der Bomber GmbH zum 31.12.00 insgesamt in Höhe von 100 TEUR enthalten. Diese entfallen zu 60 TEUR auf Grundstücke und Gebäude sowie zu 40 TEUR auf das Vorratsvermögen der Bomber GmbH.

- a) Um welche Art von einzubeziehendem Unternehmen handelt es sich bei der Bomber GmbH aus Sicht der Sina AG? **(1 Punkt)**

Name: _____

Matrikelnummer:

- b) Leiten Sie auf Basis der Angaben in nachfolgendem Tableau die vorläufige Konzernbilanz der Sina AG her! Die Bomber GmbH ist im Wege der Quotenkonsolidierung mit in den Konzernabschluss einzubeziehen. **(17 Punkte)**

Erstkonsolidierung: 31.12.01 (Angaben in TEUR)	Sina AG HB II		Bomber GmbH HB II		Bomber GmbH HB III (anteilig)		Kapital- konsolidie- rung		Vorläufige Konzern- bilanz	
	A	P	A	P	A	P	S	H	A	P
Immaterielle Vermögensgegen- stände	100									
Grundstücke und Gebäude	3.500		540							
Maschinen	4.000		300							
Beteiligung an der Bomber GmbH	350									
Vorräte	7.000		160							
Forderungen	3.000		150							
Gezeichnetes Kapital		2.000		200						
Rücklagen		4.000		350						
Jahresüberschuss MU, TU, Konzern		950								
Umbewertungs- differenz										
Verbindlichkeiten		11.000		600						
Summe	17.950	17.950	1.150	1.150						